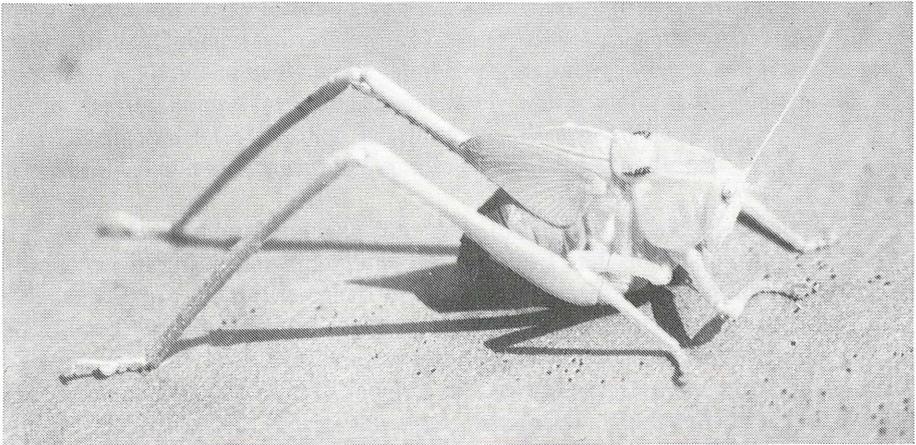


Ein bislang nicht bestimmter Heuschrecken-Fremdling in der Zentralschweiz bei Luzern gefunden (Saltatoria).

von L. REZBANYAI-RESER

Ende August 1989 wurde im Natur-Museum Luzern eine relativ grosse, leuchtend hellgrüne, lebende Laubheuschrecke abgegeben, mit dem Vermerk, dass das Tier am 24.VIII. in Littau (Vorort von Luzern) auf dem Blumenmarkt gefangen worden ist. Der Verfasser erkannte sofort, dass es sich um eine noch nicht vollständig entwickelte Form einer nichtmitteleuropäischen Art handelt.



Eine Identifizierung versuchte zuerst Herr Dr. A. NADIG, Chur GR, später Herr Dr. E. J. TRÖGER, Universität Freiburg, BRD. Ihnen danke ich für die Bemühungen herzlichst. Kollege TRÖGER zeigte das Tier dann auch den am Orthopterologentreffen in Erlangen versammelten Spezialisten. Da es sich jedoch um eine Larve handelt, deren Ursprungsland noch dazu unbekannt ist, konnte die Artzugehörigkeit leider bis heute nicht ermittelt werden, obwohl einige charakteristische morphologische Merkmale augenfällig sind. Das Tier ist offensichtlich die Larve einer Phaneropterinae-Art. Die Angehörigen dieser Unterfamilie sind in der Regel Pflanzenfresser.

Obwohl diese Art kaum als bodenständige Neuigkeit für die Schweizer Fauna betrachtet werden kann, ist der Fund doch bemerkenswert und zeigt uns deutlich, mit welchen "Zugereisten" wir im Zeitalter der modernen und schnellen Verkehrsmitteln rechnen müssen, und dies auch in der Zentralschweiz.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislav RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH - 6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Ein bislang nicht bestimmter Heuschrecken-Fremdling in der Zentralschweiz bei Luzern gefunden \(Saltatoria\). 129](#)